



Der neue Vorstand der Theaterwerkstatt Nordhorn mit (von links) Beisitzer Daniel Niers, Beisitzerin Eleonore Sausmikat, Schriftführerin Manuela Reinink, dem zweiten Vorsitzenden Dr. Werner Rohr, dem ersten Vorsitzenden Horst Frantzen, Beisitzer Andreas Meistermann und Kassenwart Bernd Wilke. Es fehlt Peter Böker, ebenfalls Beisitzer. Fotos: privat

Mit Frantzen auf neuem Kurs

Theaterwerkstatt wählt neuen Vorstand und zieht schwierige Bilanz

Nach einem schwierigen Jahr mit heftigen Turbulenzen sieht die Nordhorer Theaterwerkstatt sich nun wieder auf Kurs. Ein neuer Vorstand unter Führung von Horst Frantzen ist guten Mutes, die Gruppe wieder in ruhigere Fahrwasser führen und mehr für die Mitglieder tun zu können.

gn NORDHORN. Zahlreiche Mitglieder konnte die scheidende Vorsitzende Eva Götting-Ennen bei der Jahreshauptversammlung der Theaterwerkstatt Nordhorn begrüßen. In ihrem Bericht über das vergangene Jahr konnte sie eine durchwachsende Bilanz ziehen.

Als Erfolge erwiesen sich das regionale Kabarett „Stipp in de Pann“, das Kinderstück „Max und Moritz“, das Dinner-Krimi und die Silvester-Gala. Auf der Negativ-Liste stehen der Bericht des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Nordhorn, in dem finanzielle Unregelmäßigkeiten festgestellt wurden, und seine Auswirkungen. Dieser Bericht hatte zur Folge, dass dem künstlerischen Leiter Horst Gross gekündigt wur-



Für 25-jährige Mitgliedschaft wurden Regina Liu (links) und Lotti Kuhr (rechts) geehrt. Die Ehrung erfolgte durch die scheidende Vorsitzende Eva Götting-Ennen (Mitte).

de. Wie Götting-Ennen weiter berichtete, ist der Verein dank reger Vorstandsarbeit auf einem guten Weg, die vorhandenen Probleme zu lösen. Einen besonderen Dank richtete sie an Dr. Werner Rohr, der dem Verein beratend zur Seite stand.

Für 25-jährige Mitgliedschaft wurden Lotti Kuhr und Regina Liu geehrt. Der Kassenbericht für das Geschäftsjahr 2016 wurde von Kassenwart Bernd Wilke vorgelesen. Aufgrund eines noch nicht abgeschlossenen Rechtsstreites mit dem ehemaligen künstlerischen Leiter könne, so Wilke, noch keine abschließende Bilanz gezogen werden. Von großer

Bedeutung sind für die Theaterwerkstatt laut Wilke die Einnahmen aus der neuen Produktion „Außer Kontrolle“. Mit denen könne der Verein auf eine stabile Basis gebracht werden.

Zu Kassenprüfern wurden Benno Switzer und Phila Swafing gewählt. Auf das bisherige und das bevorstehende Jahr ging der zweite Vorsitzende Horst Frantzen ein. Aufgrund der negativen Ereignisse wie dem Bericht des Rechnungsprüfungsamtes und der Kündigung des künstlerischen Leiters sieht er den Verein vor viele Aufgaben gestellt. „Wir müssen die Vergangenheit aufarbeiten und ein neues Eigenleben

entwickeln. Der Verein muss etwas für seine Mitglieder tun“, so Frantzen. Wie das im Einzelnen aussehen soll, müsse noch diskutiert werden. Des Weiteren muss der Verein laut Frantzen „Formen der inneren Demokratie finden“. Das setze voraus, dass Vereinsführung und Mitglieder zusammenarbeiten. „Eine wichtige, wenn nicht die wichtigste Aufgabe wird es sein, eine Gruppe zu bilden, die sich mit Fragen der Auswahl neuer Stücke und eines Regisseurs beschäftigt“, erklärte Frantzen. Einen besonderen Dank richtete er an Wolfram Hörmeyer, der sich für die Regie der neuen Produktion „Außer Kontrolle“ zur Verfügung gestellt hat. Trotz der schwierigen Ausgangslage zeigte Frantzen sich gemeinsam mit den anderen Vorstandsmitgliedern guten Mutes, die vorhandenen Probleme in den Griff zu kriegen.

Die Vorstandswahlen brachten folgendes Ergebnis: erster Vorsitzender Horst Frantzen, zweiter Vorsitzender Dr. Werner Rohr, Kassenwart Bernd Wilke, Schriftführerin Manuela Reinink, Beisitzer Eleonore Sausmikat, Daniel Niers, Peter Böker und Andreas Meistermann.